

interaktiv

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT LOKALE MEDIENARBEIT NRW E.V. (LAG LM)



01/2015

MITGLIEDERZUWACHS BEI DER LAG LM
Neue Mitglieder stellen sich vor

MITARBEIT IN DER MEDIENKOMMISSION DER LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW (LfM)
Die LAG LM erhält ordentlichen Sitz

PROJEKTE DER LAG LM NRW E.V.
NETZWERK INKLUSION MIT MEDIEN
„NIMM!“ GEHT IN DIE DRITTE RUNDE!
EIN NEUES RADIOPROJEKT LEGT LOS!

03 >> EDITORIAL

>> HINTERGRUND

- 04 **Mitglied der Medienkommission!**
Die LAG LM erhält ordentlichen Sitz in der Medienkommission der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
 • Dr. Christine Ketzer

>> PROJEKTE

- 06 **Immer frisch!**
Das Netzwerk Inklusion mit Medien NIMM geht in die dritte Runde
 • Dr. Christine Ketzer und Carola Werning
- 10 **Jugendradio NRW on Air**
Das neue Radioprojekt der LAG LM legt los!
 • Arnold Hildebrandt

>> BERICHTE

- 12 **Tag der Medienkompetenz – Netzwerk Medienpädagogik NRW**
 • Charlotte Krickel

>> MITGLIEDER

- 14 **Medien sind für alle da!**
Movie Crew Cologne – Verein für Jugendmedienbildung und Integration e.V. stellt sich vor • Harald Richter
- 20 **Medienarbeit – kreative Freizeitgestaltung für alle**
Inklusive OT Ohmstraße in Köln-Porz • Sylvia Klein
- 22 **Kinokultur, Medienbildung, Filmschaffende**
Filmhaus Köln gGmbH • Dr. Katrin Langer und Ralf Brungs

>> PUBLIKATIONEN

- 26 **Methodenkarten für die Inklusiv Medienarbeit**
Schriften zur lokalen Medienarbeit Nr. 14 • Carola Werning
- 29 **GEMA-freie Musik – Creative Commons in der Jugendmedienarbeit**
Schriften zur lokalen Medienarbeit Nr. 13 • Arnold Hildebrandt

>> BETEILIGUNG

- 30 **Medienpädagogischer Prüfstand**
Mediale Trends und aktuelle Methoden im Praxischeck für die Jugendarbeit
 • Arnold Hildebrandt
- 32 **Praxis-Coaching für Einsteiger in die Inklusiv Medienarbeit**
Jetzt bewerben für das kostenlose Angebot im Rahmen des Projekts Netzwerk
 • Dr. Christine Ketzer
- 34 **Jugendforum NRW auf der gamescom in Köln**
Mitmachen und Präsentieren • Arnold Hildebrandt

35 >> TERMINE & IMPRESSUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für die Glückwünsche zu unserem 35-jährigen Jubiläum bedanken! Viele Mitglieder, Interessierte und Gäste sind Ende Oktober letzten Jahres zu unserem Vernetzungstreffen im Jugendgästehaus in Düsseldorf gekommen und haben im Anschluss daran mit uns gefeiert. Sich vernetzen, austauschen und informieren lohnt sich! Und so freuen wir uns besonders, neue Mitglieder in der LAG LM begrüßen zu dürfen. Es sind die **Inklusive OT Ohmstraße**, das **Filmhaus Köln**, der Verein **Movie Crew Cologne** sowie der Verein **Medientraining Düsseldorf**. In dieser Ausgabe werden einige von ihnen ihre Arbeit vorstellen.

Außerdem informieren wir Sie in der vorliegenden **InterAktiv** über die aktuellen Projekte der LAG LM. Es besteht – wie immer – die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Partizipieren Sie beispielsweise von den Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Inklusiver Medienarbeit, die wir im Projekt **NIMM! 3.0 – Netzwerk Inklusion mit Medien** anbieten. Diesmal besteht die Möglichkeit, auch einzelne Module der Weiterbildung zu belegen und damit Wissen gezielt zu erwerben. Hierzu informieren wir Sie auf S. 6. Auch in unserem Projekt **Jugendradio NRW on Air** sind Sie eingeladen, sich mit einer Jugendgruppe zu beteiligen oder an unserem **RadioCamp** teilzunehmen. Mehr dazu auf S. 10.

Ein weiteres Vernetzungsangebot der LAG LM planen wir in Kooperation mit Fachhochschulen des Landes: Studierende sollen Einrichtungen vor Ort besuchen und dort aktuelle Methoden, Projektideen und Apps für die Praxis vorstellen und erproben. Informationen zum **Medienpädagogischen Prüfstand** gibt es auf S. 30.

Seit der Novellierung des Landesmediengesetzes im vergangenen Jahr hat die LAG LM – gemeinsam mit der Landesgruppe NRW der GMK – einen Sitz für den Bereich Medienkompetenzförderung in der Medienkommission der **Landesanstalt für Medien (LfM)** inne. Hierzu gibt es Informationen auf S. 4.

Beteiligungsmöglichkeiten, Termine und Hinweise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Rubriken der **InterAktiv**. Hinweisen möchte ich Sie an dieser Stelle bereits auf unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 6. November 2015 in Dortmund, bei der auch der Vorstand gewählt wird. Wie immer freuen wir uns auf zahlreiches Erscheinen!

Dr. Christine Ketzer, *Geschäftsführerin*

❖ Dr. Christine Ketzer

MITGLIED DER MEDIENKOMMISSION!

Die LAG LM erhält ordentlichen Sitz in der Medienkommission der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)



Foto: LfM/Uwe Völkner

In den letzten Jahren wurde an der Novellierung des Landesmediengesetzes (LMG) gearbeitet, und die LAG LM hat sich an diesem Prozess aktiv über die Online-Konsultation sowie über Gespräche im Landtag beteiligt. Als das Gesetz im letzten Jahr verabschiedet wurde, erhielten wir, gemeinsam mit der Landesgruppe NRW der *Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)*, einen Sitz in der Medienkommission der *Landesanstalt für Medien NRW (LfM)*. Dieser Sitz ist in §93, 12 des Landesmediengesetzes für den Bereich der Förderung von Medienkompetenz festgeschrieben.

In der Mitgliederversammlung der LAG LM am 30. Oktober letzten Jahres wurde durch die Mitglieder festgelegt, dass die Geschäftsführerin der LAG LM, Dr. Christine Ketzer, die Vertretung in der Medienkommission übernehmen sollte. Mit der konstituierenden Sitzung, die am 27. Februar 2015 in den Räumen der LfM in Düsseldorf stattfand,

übernahm Christine Ketzer den ordentlichen Sitz in der Medienkommission. Als Stellvertreterin wurde am 17. April 2015, bei einem Treffen der GMK-Landesgruppe NRW in Köln, Sabine Sonnenschein, eine der drei Sprecherinnen der Landesgruppe, bestimmt. Die Tätigkeit in der Medienkommission ist ein Ehrenamt, die Mitglieder haben die Allgemeinheit zu vertreten.

WAS MACHT DIE MEDIENKOMMISSION?

Vergleichbar ist die Medienkommission mit dem Rundfunkrat des WDR. Die Medienkommission nimmt die Aufgaben der LfM wahr, soweit sie nicht dem Direktor übertragen sind. Sie berät und entscheidet beispielsweise über die Vergabe von Zulassungen, Kabelbelegung etc. Das Gremium besteht seit der Novellierung des LMG aus 41 ordentlichen

Mitgliedern, von denen acht durch den Landtag von Nordrhein-Westfalen gewählt und 27 von gesellschaftlich relevanten Gruppen entsandt werden. Weitere fünf Mitglieder werden durch gesellschaftlich relevante Gruppen entsandt, die in der Gesamtsicht mit den entsendungsberechtigten Stellen die Vielfalt der aktuellen gesellschaftlichen Strömungen und Kräfte in NRW widerspiegeln. Ein Mitglied wird durch die Medienkommission bestimmt. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Werner Schwaderlapp gewählt.¹

AUSSCHUSSARBEIT

Die fünf Ausschüsse der Medienkommission arbeiten zu thematischen Schwerpunkten: Programmentwicklung und Aufsicht, Vielfalt und Partizipation, Medienentwicklung und Medienordnung,

Haushalt und Finanzen und Medienkompetenz und Bürgermedien. Mit der Sitzung vom 27. März 2015 wurden die Mitglieder der Ausschüsse bestimmt. Die LAG LM wird im Ausschuss für Medienkompetenz und Bürgermedien unter dem Vorsitz von Ernst-Wilhelm Rahe (Abgeordneter des Landtags NRW) mitarbeiten. Dieser Ausschuss befasst sich u. a. mit Forschung zum Thema, mit Projekten zur Förderung von Medienkompetenz und der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen aus diesem Bereich; der Förderung von Bürgerfernsehen, des Bürgerfunks und der Vorberatung von Kommissionsentscheidungen über Fördermaßnahmen.

Die Sitzungen der Medienkommission finden in der Regel monatlich statt und sind öffentlich. Termine können auf den Seiten der LfM unter dem Link „Sitzungen der Medienkommission“ eingesehen werden.

¹ vgl.: www.lfm-nrw.de/lfm/die-medienkommission/mitglieder-der-medienkommission.html

↔ Dr. Christine Ketzer und Carola Werning

IMMER FRISCH!

Das Netzwerk Inklusion mit Medien (NIMM) geht in die dritte Runde



Illustrationen: quirky/shutterstock.com, marishy/shutterstock.com

Inklusion mit Medien ist ein Thema, mit dem wir uns bereits seit einigen Jahren beschäftigen. Hier arbeiten wir mit der **Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH** gut und gerne zusammen. Die Expertinnen und Experten in Sachen Inklusion haben mit uns in dieser Zeit viel Positives geschaffen. Wichtig war uns als LAG LM, das Thema Inklusion nachhaltig in NRW zu verankern und die Kolleginnen und Kollegen untereinander zu vernetzen. In der letzten Runde der Weiterbildung haben wir acht neue Inklusions-Scouts dazugewonnen, die ihr Wissen teilen und sich vernetzen wollen. Unser Netzwerk breitet sich so nach und nach in NRW aus.

» Wir meinen: Vor Ort können wir noch mehr unterstützen, daher bieten wir in unserem neuen Projekt NIMM! 3.0, das vom **Ministerium für Familie, Kinder Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW** gefördert wird, konkrete Hilfe bei der Umsetzung und Unterstützung bzgl. der Methoden- und Softwareauswahl sowie mehr Wissen, um Projekte inklusiv planen zu können.



Die diesjährige Weiterbildung gestalten wir – angepasst an die Bedarfe der Kolleginnen und Kollegen modular. Damit wählen wir ein flexibleres Format, das es ermöglicht, je nach Zeit und Interesse Module auszuwählen. Ebenso wurde geäußert, mehr Informationen zum Umgang mit speziellen Personengruppen, wie z. B. Menschen mit Autismus, zu bekommen. Besondere Bedenken wird dem barrierefreien Erstellen von Medienprodukten entgegengebracht, aus Angst vor zu großer Arbeitsbelastung und zu hohen Kosten. Hier wollen wir mit NIMM! 3.0 ansetzen und Praktikerinnen und Praktiker mit unseren Projektangeboten unterstützen, Inklusion in der Jugend(medien)arbeit umzusetzen.

Einrichtungen der Jugend(medien)arbeit werden unterstützt und durch die Einbindung in unser Netzwerk in der täglichen Arbeit gestärkt, weitergebildet und mit neuen Arbeitsanregungen für inklusive Medienprojekte versorgt. Neben der Qualifizierung der Fachkräfte wollen wir bei NIMM! 3.0 den Schwerpunkt auf die Durchführung inklusiver Medienprojekte mit Jugendlichen und die barrierefreie Publikation der Projektergebnisse legen. Die inklusiven Projekte der Jugendlichen sollen sichtbar auf einer eigenen, jugendaffinen Plattform veröffentlicht werden.

**DAS PROJEKT IM EINZELNEN:
BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG
INKLUSIVE MEDIENPÄDAGOGIK MODULAR**

Den Kolleginnen und Kollegen, die bislang aus Zeitgründen an unserer einjährigen Weiterbildung **Inklusive Medienpädagogik** nicht teilnehmen konnten, wollen wir ein flexibleres Modul-Konzept anbieten. Mit der neuen Weiterbildung **Inklusive Medienpä-**

dagogik modular wollen wir weiteren Fachkräften Wissen in der Inklusiven Medienarbeit, angepasst an die individuellen Wissensbedarfe, vermitteln. Wir empfehlen grundsätzlich, die komplette Weiterbildungsreihe zu buchen, um vom Austausch mit den Teilnehmenden und von der Vernetzung profitieren zu können. Detailinformationen finden sich auf der Projektwebseite. Die Weiterbildung startet am 28./29.08.2015 im Bennohaus Münster, Bennostraße 5, 48155 Münster.

PRAXISCOACHING

Viele Einrichtungen sind interessiert an der Durchführung inklusiver Projekte, aber noch unsicher, was deren Umsetzung angeht. Hier setzt unsere Unterstützung an: Ein Coach mit langjähriger Erfahrung in der Inklusiven Medienarbeit berät und unterstützt bei der Planung und Umsetzung von Medienprojekten in bis zu vier Einrichtungen, die bislang keine oder nur wenig Erfahrung haben. Der Projektcoach bereitet gemeinsam mit den Fachkräften vor Ort ein inklusives Medienprojekt vor und kommt dazu für einen Planungstag in die jeweilige Einrichtung, um individuelle Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Nach der Durchführung in der Einrichtung wird das Projekt gemeinsam nachbereitet. Mehr dazu erfahren Sie unter der Rubrik **Beitteilung** auf S. 32.

BARRIEREFREIE VERÖFFENTLICHUNG AUF DER JUGENDPLATTFORM

Wir planen im Projektzeitraum die **Jugendplattform Multimedia inklusiv**. Diese soll es allen Jugendeinrichtungen ermöglichen, die Ergebnisse inklusiver Medienprojekte multimedial, attraktiv und zugleich barrierefrei zu publizieren – und dies auf möglichst einfache Art. Ziel ist, den Jugendeinrichtungen eine Plattform zur Verfügung zu stellen,

auf der sie die Ergebnisse ihrer Projektarbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können, um so die Nachhaltigkeit ihrer Projektarbeit zu gewährleisten. Wichtig dabei ist, dass die Projektergebnisse möglichst einfach und attraktiv barrierefrei aufbereitet werden können (z. B. Videos mit Untertiteln und Audiodeskriptionen) – die Projekte werden also nicht nur inklusiv durchgeführt, sondern auch inklusiv rezipierbar! Dafür sollen verschiedene preisgünstige oder Gratis-Softwareprogramme getestet werden, um die Erreichung der Barrierefreiheit (zumindest teilweise) automatisieren zu können. Mit diesen Softwareprogrammen sollen die Mitarbeitenden in den Einrichtungen einfach und zeitsparend in die Lage versetzt werden, ihre Medienprodukte selbst möglichst barrierefrei veröffentlichen zu können.

BLOG INKLUSIVE-MEDIENARBEIT.DE

Alle im Rahmen der inklusiven Medienprojekte gesammelten Erfahrungen veröffentlichen wir fortlaufend auf unseren Blog inklusive-medienarbeit.de, damit auch andere Einrichtungen von den Ergebnissen profitieren können. Weiterhin bietet der Blog Gastautorinnen und -autoren die Möglichkeit, sich und ihre Projekte vorzustellen und bekannt zu machen. Auch hier sind Sie herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

VERNETZUNG

Vernetzung ist und bleibt zentrales Element unseres Projekts. Inklusion ist eine interdisziplinäre Querschnittsaufgabe, die sich nur dann verwirklichen lässt, wenn Fachkräfte verschiedener Bereiche ihre Kräfte bündeln und ihre Kompetenzen ergänzen. Diese Vernetzung möchten wir mit unseren weiteren Projektaktivitäten, wie dem **Inklusions-Scout-Workshop** und unserer **Facebook-Gruppe Inklusiv Medienarbeit**, ausbauen und vertiefen.

ERWEITERUNG DER METHODENKARTEN

Unsere im vergangenen Projekt entstandene Sammlung an (gedruckten) Methodenkarten, die Praktikerrinnen und Praktikern wertvolle Hilfestellung und Inspiration bei der Planung und Durchführung eigener inklusiver Medienprojekte bietet, soll im neuen Projekt um fünf neue Methodenkarten erweitert werden. Dabei gehen wir explizit auf Nachfragen aus der Praxis ein, die immer wieder an uns herangetragen werden. Der Themenfokus liegt dabei auf dem Thema **Inklusives Arbeiten mit unterschiedlichen**

Behinderungen (z. B. mit Heranwachsenden mit emotional-sozialem Förderbedarf, ADHS, Autismus, Legasthenie etc.). Hier wollen wir Tipps und Hilfestellungen für die praktische Arbeit vor Ort bieten.

Das Projekt ist Ende April gestartet. Die Weiterbildung beginnt am 28.-29. August mit einem obligatorischen Einstiegsworkshop im Bürgerhaus Bennohaus in Münster zum gegenseitigen Kennenlernen. Über die weiteren Projektaktivitäten werden wir Sie fortlaufend auf www.inklusive-medienarbeit.de und auf unserer Webseite www.medienarbeit-nrw.de



❖ Arnold Hildebrandt

JUGENDRADIO NRW ON AIR

Das neue Radioprojekt der LAG LM legt los!



Seit 1990 engagiert sich die **LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.** im Arbeitsfeld der medienpädagogischen Radioarbeit mit Jugendlichen. Sie kann auf ein dichtes Netzwerk von Einrichtungen der Jugendarbeit zurückgreifen, mit denen gemeinsam vor Ort Radioworkshops durchgeführt werden können. Wichtig für die LAG LM ist es, im Rahmen ihrer Projekte neue Akteure für die Jugendmedienarbeit zu gewinnen und Jugendliche für die Radioarbeit zu begeistern.

Unser neues Radioprojekt besteht aus zwei Teilen: **Teamwork Jugendradio landesweit** und **Radiocamp Nur 44 Stunden – Jugendradio unter Dampf**.

TEAMWORK JUGENDRADIO LANDESWEIT

Die **LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.** wird im Rahmen dieses Projekts Einrichtungen der Jugendarbeit in NRW bei der Umsetzung von

Radioworkshops für Jugendliche ab 14 Jahren vor Ort unterstützen. Interessierte Einrichtungen bitten wir, uns zu kontaktieren. Wir vermitteln kompetente Referenten und übernehmen hierfür die Honorarkosten.

Das Rahmenangebot eines Workshops wird mit der **LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.** abgestimmt. Die Auswahl aus den Themen **Moderation, Reportage, Interview, Live-Bericht** und **Gebauter Beitrag** übernehmen die Jugendlichen aus den Einrichtungen.

Die Workshops können als Tages- oder Wochenendveranstaltung oder als ein wöchentliches Angebot über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt werden. Ziel dieses Angebots ist es, Jugendliche für die Radioarbeit zu begeistern. Eine weitere Intention ist es, Jugendliche als ein Jugendradio-Team ihrer Einrichtung für die Teilnahme an dem Radiocamp **Nur 44 Stunden – Jugendradio unter Dampf** zu gewinnen.

Foto: wavebreakmedia/shutterstock.com

RADIOCAMP: NUR 44 STUNDEN – JUGENDRADIO UNTER DAMPF

Beginn am Freitag, den 27.11.2015 um 18 Uhr
Ende am Sonntag, den 29.11.2015 um 14 Uhr
Treffpunkt am Freitag: Europa-Haus
Adenauerallee 59 · 46399 Bocholt
Anmeldeschluss 12. November 2015
Zielgruppe Jugendliche ab 14 Jahre
Für 44 Stunden treffen sich Jugendliche aus ganz Nordrhein-Westfalen, um zu einem vorgegebenen Thema selbstständig einen Radiobeitrag zu erstellen und beim Radiomachen mit- und voneinander zu lernen.

ABLAUF: NUR 44 STUNDEN – JUGENDRADIO UNTER DAMPF

Freitag: Start um 18 Uhr

Start für Jugendradio unter Dampf ist der Freitagabend um 18 Uhr. Im Plenum stellen sich die Teilnehmenden der **Jugendradio-Teams** vor. Ein Moderations-Team von Jugendlichen macht den Ablauf des Wochenendes bekannt. Gemeinsam werden die Arbeitsplätze verteilt und technisch gecheckt.

Samstag: Auf los geht's los

Der Samstag ist der Produktionstag. Das Thema bzw. die Aufgabenstellung wird bekannt gegeben. Die **Jugendradio-Teams** haben Zeit bis 18 Uhr, um ihren Beitrag auszuarbeiten. Die **Jugendradio-Teams** sind in der Wahl ihres Genres frei. Sie können ihren Beitrag als gebauten Beitrag, als Reportage, als Interview, als News etc. anfertigen.

Das Juroren-Team zieht sich anschließend zu einer geheimen Sitzung zurück. Es begutachtet die Radiobeiträge, stellt eine TOP-Liste zusammen und begründet seine Entscheidungen. Am Abend wird ein Zusammensein rund ums Radio durchgeführt.

Sonntag: Finale bis 14 Uhr

Der Sonntag hat den Charakter einer Radioshow. Das Moderatoren-Team führt durch das Programm, die erstellten Radiobeiträge werden eingespielt und Interviews mit den **Jugendradio-Teams** durchgeführt. Alle Jugendlichen des Radiocamps diskutieren über die Arbeitsergebnisse und erhalten ein Feedback.

Das Juroren-Team gibt seine Entscheidung der Top-Liste bekannt und erklärt, wie die Teamarbeit gelaufen ist und wie es zu den Bewertungen gekommen ist. **Die Teilnahme am Radiocamp ist kostenlos. Fahrtkosten werden nicht erstattet.**

Ziel und Zielgruppe des Projekts

Ziel des Projekts ist es, die Radioarbeit als medienpädagogisches Arbeitsfeld in den Jugendeinrichtungen des Landes NRW zu festigen. Dabei wird die Projektträgerin aktiv ihre Mitglieder und Akteure der außerschulischen Jugendarbeit für die Radio-Medienarbeit ansprechen. Zielgruppe sind Jugendliche ab 14 Jahre.

Informieren und Mitmachen

Interessierte Akteurinnen und Akteure der außerschulischen Jugendarbeit können sich ab sofort über die Beteiligungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen und Details zum Projektablauf bei der LAG LM informieren.

Der Zugang zu den meisten Veranstaltungsorten der LAG LM ist barrierefrei. Wir bitten euch/Sie, sich bei Unterstützungsbedarf und Fragen zur Barrierefreiheit im Vorfeld mit uns in Verbindung zu setzen.

INFO @ BERATUNG

Arnold Hildebrandt
Tel. 02 03 / 41 00 58 12
hildebrandt@medienarbeit-nrw.de



↳ Charlotte Krickel

TAG DER MEDIENKOMPETENZ

Netzwerk Medienpädagogik NRW

Am 17.11.2014 wurde in Düsseldorf der **Tag der Medienkompetenz** im Landtag veranstaltet. Auch die LAG LM befand sich wieder unter den Ausstellern und bot zum Thema Inklusive Medienarbeit viele Informationen und Materialien. Außerdem wurde das **Netzwerk Medienpädagogik NRW** vorgestellt.

INKLUSION ERLEBEN

Neben einem umfangreichen Informationsangebot zur Arbeit der LAG LM und zur Inklusive Medienarbeit konnte man ausprobieren, wie es sich anfühlt, Medien mit einer körperlichen Einschränkung zu bedienen. Mit dem Tablet-Spiel **Mousekick** konnte dieses Gefühl gut vermittelt



werden. Ziel des Spiels ist es, Mäuse, die einen Käse befallen haben, per Fingertippen zu verjagen. Allerdings muss man dies blind tun und sich vollständig auf sein Gehör verlassen. Über Kopfhörer konnten die Spielenden hören, aus welcher Richtung das Piepsen der Maus kommt, und mussten die entsprechende Stelle auf dem Tablet antippen. Mindestens fünf Mäuse sollten gefangen werden, was die meisten Spieler auch geschafft haben.

Sowohl Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene hatten ihren Spaß an der Mäusejagd. Die Resonanz war sehr positiv und einige Kinder wollten gleich noch einmal spielen. Ältere Spieler haben angemerkt, wie schwierig es sei, sich nicht mehr auf seinen Sehsinn verlassen zu können und sich voll und ganz auf seinen Hörsinn konzentrieren zu müssen.

DAS NETZWERK MEDIENPÄDAGOGIK NRW STELLT SICH VOR

Im großen Plenarsaal des Landtags, in dem sonst die Politikerinnen und Politiker des Landes Debatten führen, konnte sich am **Tag der Medienkompetenz** das **Netzwerk Medienpädagogik NRW** vorstellen. In dem neu gegründeten Verbund wirken sechs Einrichtungen zusammen, die als freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe landesweit agieren und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung medienpädagogische Arbeit leisten. Die Ziele dieser Kooperation sind die Profilierung der vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Medienbildung und Medienkompetenzförderung, die Förderung entsprechender lokaler und landesweiter Angebote und die Vernetzung mit den Bereichen Medien, Kultur und Schule. Das Netzwerk setzt sich zusammen aus der **Akademie Remscheid**, der **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW**, dem **ComputerProjekt Köln**, der **Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur**, dem **jfc Medienzentrum** und der **LAG Lokale Medienarbeit NRW**.

Nachdem die Vertreter der einzelnen Mitgliedsvereine zu Wort gekommen waren, konnten abschließend Fragen aus dem Publikum diskutiert werden.



Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien NRW und Karl Schultheis, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien des Landtags.





❖ Harald Richter

MEDIEN SIND FÜR ALLE!

**Movie Crew Cologne – Verein für Jugendmedienbildung und Integration e.V.
stellt sich vor**

» Um wenig integrierte Kinder und Jugendliche erreichen zu können, müssen wir sie zunächst bedingungslos so annehmen wie sie sind! Toleranz gegenüber ihrem vielleicht ungewöhnlichen Verhalten oder ihrem ungewollten oder gewollten Anderssein ist eine Haltung, die es ihnen erst ermöglicht, zu uns zu kommen. Akzeptanz und Annahme sind die Schlüssel zum Aufbau einer positiv gestalteten Beziehung. Und die macht Lernen besonders effektiv!



WIE ALLES BEGANN

Der Verein *Movie Crew Cologne* wurde im Jahr 2007 von Kölner Sozialarbeitern aus der ambulanten Jugendhilfe gegründet. Medien wurden von den betreuten Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt. Bestimmte Medieninhalte zu konsumieren und mit anderen zu teilen, hat den Sinn einer Verortung in der Welt. Es ist Ausdruck einer Jugendkultur und schafft ein Gefühl von Zugehörigkeit. Das war zu jeder Zeit so.

Die Versuchung, an Grenzen zu gehen oder sie sogar zu überschreiten, war ebenfalls nichts Neues. Gerade bei den Jugendlichen, mit denen wir Sozialarbeiter in der Jugendhilfe zu tun haben, ist das Phänomen oft ausgeprägt. Mit Verbreitung der videofähigen Handys landeten Porno-Clips auf ihren Displays, einige Jugendliche tauschten untereinander Happy-Slapping-Videos aus und die Aggro-Berlin-Szene produzierte aggressiven Rap als Massenware. Wenngleich diese Erscheinungen in der Presse sicher oft überbewertet werden, galt es doch Wege zu finden, mit den Jugendlichen in Gespräche über Medieninhalte zu kommen.

Weil der Wink mit dem pädagogischen Zeigefinger bei Pubertierenden entwicklungsbe-

dingt nur Gegenwehr hervorruft, konnten wir sie zunächst nicht vor schädigenden Medieninhalten schützen.

Deshalb wollten wir Räume schaffen, in denen Auseinandersetzungen über Medien positiv gelingen und in denen Kinder und Jugendliche zu einem kritischen und kreativen Umgang mit Medien kommen. Wir waren uns bald einig: Warum Medienformate funktionieren und wie sie gesellschaftlich bedingt sind, durchschauen Kinder und Jugendliche schnell, wenn sie experimentieren und selber Medien produzieren. In Medienproduktionsgruppen sollten sie nicht nur kritikfähiger werden, sondern darüber hinaus zu einem ganz eigenen medialen Ausdruck kommen.

ERLEBNISSE, DIE MOTIVIEREN

Kurz vor der Gründung des Vereins begann das erste Film-Experiment im Zusammenschluss von als verhaltensschwierig geltenden Jugendlichen und ihren betreuenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern: Über sechs Monate traf man sich regelmäßig und wollte gemeinsam einen Spielfilm produzieren, in dem die schon damals überborden-



de Casting-Show-Welle mit satirischem Witz auf die Schippe genommen werden sollte.

Zunächst gab es nur die Idee für den Film. Kein Drehbuch. Kein Storyboard. Ihren Film wollten die Jugendlichen von Treffen zu Treffen weiterentwickeln. Dies entsprach ihrer Abwehr gegen das Schreiben, stellte jedoch extrem hohe Anforderungen an die gemeinsame Organisation. So mussten z. B. die ständig drohenden Anschlussfehler aufwendig vermieden werden.

Schließlich entstand mit einem nicht erwarteten Durchhaltevermögen und enormer Kreativität der Jugendlichen eine aus mehreren Strängen bestehende, fantasievolle und schlüssige Filmgeschichte mit einer klaren Botschaft.

Das Ergebnis, *Keep it real – Der Star deines Lebens bist du!*, bekam viel Anerkennung bei der öffentlichen Präsentation. Besonders die Spielfreude, der Witz und der Ideenreichtum der jungen Leute

berührte die vielen Zuschauer und die örtliche Presse stark!

Solche und ähnliche Erlebnisse in späteren Projekten zeigen zudem, wie wichtig es ist, dass Jugendliche ein Publikum für ihre Medienprodukte finden. Um Selbstwirksamkeit positiv erleben zu können, müssen andere die Leistung wahrnehmen und anerkennen.

HALTUNGEN UND PRINZIPIEN

Aus den Auseinandersetzungen mit den Kindern und Jugendlichen, die wir auch heute nicht selten bereits aus der ambulanten Jugendhilfe kennen oder die wir bei unseren niederschweligen Angeboten in ihren Wohngebieten kennenlernen, ergeben sich wichtige Haltungen und Prinzipien bezogen auf eine Medienarbeit, von der wir inzwischen wissen, dass junge Menschen davon profitieren.

Um wenig integrierte Kinder und Jugendliche erreichen zu können, müssen wir sie zunächst bedingungslos so annehmen wie sie sind! Toleranz gegenüber ihrem vielleicht ungewöhnlichen Verhalten oder ihrem ungewollten oder gewollten Anderssein ist eine Haltung, die es ihnen erst ermöglicht, zu uns zu kommen. Akzeptanz und Annahme sind die Schlüssel zum Aufbau einer positiv gestalteten Beziehung. Und die macht Lernen besonders effektiv!

Weil die Kinder und Jugendlichen unserer Zielgruppe von bestehenden medienpädagogischen Angeboten selten erreicht werden, gehen wir dorthin, wo sie leben: in ihre Wohngebiete, zu ihren Treffpunkten. Das bedeutete nicht nur, den Vereinssitz möglichst in einen zielgruppenrelevanten Stadtteil zu legen, sondern vor allem auch, im Stadtbezirk mit den unterschiedlichen Akteuren zu kooperieren. Die Vermittlung von jungen Leuten in unsere Angebote läuft oft über Personen, die beruflich bedingt in einem persönlichen Kontakt mit ihnen stehen. Das wird sicher so bleiben.

Erfahrungen aus den einzelnen Projekten regelmäßig auszuwerten und Anregungen von Seiten der Jugendlichen und der für den Verein tätigen Mitarbeiter in die konzeptionelle und praktische Arbeit mit aufzunehmen, ist ein weiteres Prinzip. So soll die Qualität der Angebote zum Vorteil der teilnehmenden jungen Leute stetig verbessert werden.

GUTE ERFAHRUNGEN MIT MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS

Für die in der Jugendhilfe arbeitenden Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ist es normal, sich zu fragen, was einem ein junger Mensch mit einem bestimmten Verhalten oder mit einem versuchten Nichtverhalten „sagen“ möchte. Man bildet eine These, schaut drauf und versucht zu ergründen, ob etwas daran ist oder nicht.

In medienpädagogischen Projekten ist das nicht anders. Wir werden z. B. häufig mit Themenvorschlägen konfrontiert, von denen ein Aufmerksamkeit suchender junger Mensch hofft, dass er sich mit uns darauf einigen kann. Die Benennung eines Themas kann eine Schutzfunktion haben oder uns sozusagen „bedienen“. Daher erleben wir in den Projekten nicht selten aufregende Wendungen. Im schlimmsten Fall empfinden Jugendliche plötzlich Langeweile („Ist ja hier wie in der Schule!“).

An Themen von Jugendlichen anzuknüpfen, bedeutet deshalb vor allem eine Bereitschaft und die Fähigkeit, sich auf Entwicklungsprozesse von Einzelnen und Gruppen einzulassen und sie zu begleiten. Diese Prozesse sind nicht planbar, und deshalb sind hier sozialpädagogische Kompetenzen stark gefordert.

Wenn wir wollen, dass junge Menschen zu einem selbstbestimmten medialen Ausdruck kommen, wenn wir darüber hinaus wollen, dass



sie realistische Einblicke in Medienberufe und professionelle Medienproduktion erhalten, brauchen wir auch sie: die echten Medienschaffenden! **Movie Crew Cologne** arbeitet deshalb von Beginn an mit Musikern, Sängern, Autoren, Regisseuren, Comedians, Fotografen, Schauspielern, Tänzern, Medien-gestaltern etc. und versucht, sie für eine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu gewinnen. Medienprofis vermitteln in den Projekten nicht nur die vielfältigen handwerklichen Tricks, sondern es ergeben sich auch interessante Hintergrundgespräche über beruflichen Alltag und Abhängigkeiten von Medienschaffenden. Letzteres führt in der Regel auch dazu, dass Erscheinungsformen von Medien in gesellschaftliche Zusammenhänge eingeordnet werden können.

Inzwischen ist der Mitarbeiterpool, auf den der Verein zurückgreifen kann, bunt gefächert. Wir erleben bei Medienschaffenden regelmäßig eine hohe Motivation, im Rahmen pädagogischer

Projekte Wissen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben.

DIE ANGEBOTSPALETTE HEUTE

Im Laufe der Jahre hat sich **Movie Crew Cologne e.V.** einen Namen im Kölner Raum gemacht, ist als gemeinnützig und als freier Jugendhilfeträger öffentlich anerkannt und bietet – meistens in Kooperation mit Jugendeinrichtungen oder anderen Institutionen, die mit jungen Menschen arbeiten – unterschiedliche medienpädagogische Projekte und Regelangebote an.

Dazu zählen Workshops und längerfristige Angebote im Bereich der klassischen Medien (z. B. Theater, Musik, Radio, Kino, Film, Literatur, Fotografie, u. a.) ebenso wie niederschwellige Seminare im Bereich der neuen Medien (z. B. sicheres Chatten und Surfen, Handy-Videos, Cyber-Mobbing, neue Lizenzierungsformen bei Musik usw.).



Welche Jugendlichen wollen wir ansprechen? Ganz einfach: alle! **Movie Crew Cologne** setzt sich für die Integration von allen jungen Menschen in unsere Gesellschaft ein. Soweit es junge Menschen mit seelischen bzw. psychischen Handicaps betrifft, war auch Inklusion bei uns von Beginn an gelebter Alltag. Derzeit arbeiten wir an Konzepten, die es zudem körperlich behinderten jungen Menschen ermöglichen, an unseren Angeboten teilzunehmen.

SO WOLLEN WIR SEIN: KLEIN, EXPERIMENTIERFREUDIG UND GUT VERNETZT!

Medienarbeit sollte sich auf wechselnde Bedarfe bei unterschiedlichen jungen Menschen und auf neue Entwicklungen im Bereich der Medien rasch einstellen können. **Movie Crew Cologne** ist zu Experimenten bereit und versucht, immer wieder neue Kompetenzen aus unterschiedlichen Professionen in die konkrete Arbeit einzubeziehen. Klein zu bleiben – und damit möglichst frei von institutionellen Zwängen – ist bei uns ein gewolltes Prinzip. Klein zu sein hat jedoch nicht zwingend eine geringe Außenwirkung zur Folge. **Movie Crew Cologne** kann inzwischen auf eine große Zahl ehemaliger jugendlicher Teilnehmer zurückblicken, die nicht selten in die aktuelle Arbeit hineinwirken: Sie empfehlen uns, nutzen weiterführende Angebote, engagieren sich in Teilbereichen des Vereins oder gestalten konkrete Angebote als Peercoach mit aus.

Kooperationen und Vernetzungen ebnen kleinen Vereinen den Weg! Deshalb danken wir unseren zahlreichen Partnern in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendförderung, der Jugendbildung und der Jugendhilfe. Ohne sie wird diese Arbeit auch zukünftig nicht möglich sein. Von der Mitgliedschaft bei der **LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.** hat unsere Arbeit gerade in der letzten Zeit stark profitiert! Wir danken für die fortwährende und konkrete Unterstützung!

ANGEBOTSBEISPIELE

straight radio

Radioarbeit seit Sommer 2012, fortlaufend
Kinder und Jugendliche produzieren in zwei Gruppen Radiosendungen und bringen ihre Themen ins Netz und in den Rundfunk.

Filmreif

Inklusive Filmarbeit ab März 2015, fortlaufend
Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap produzieren Videoclips zu selbst bestimmten Themen mit dem Ziel, sie auf einer eigenen Website zu veröffentlichen.

Fantasy und irdische Geschichten

Jährlich stattfindendes Literaturprojekt/Vorlesefest
Kinder und junge Jugendliche nehmen an Leseausflügen und Workshops teil und werden spielerisch an Geschichten und Jugendliteratur herangeführt.

Die anderen

Theaterprojekt von April 2014 bis Juni 2015
Wie will ich gesehen werden und wie sehen mich die anderen? Jugendliche entwickeln und produzieren gemeinsam mit Profis eine Theaterperformance zu Wünschen und Vorurteilen und führen sie mehrfach auf.

Lichtspiele, Lichtblicke

Fotoworkshops im Jahr 2014
Jugendliche mit Migrationshintergrund lernen professionelles Fotografieren, stellen sich mit den künstlerischen Mitteln der Fotografie dar und organisieren eine Ausstellung in ihrem Stadtteil.

INFO

**Movie Crew Cologne – Verein für
Jugendmedienarbeit und Integration e.V.**

Harald Richter

Helmholtzplatz 11 · 50825 Köln

info@moviecrew-cologne.de

www.moviecrewcologne.wordpress.com

• Sylvia Klein

MEDIENARBEIT – KREATIVE FREIZEITGESTALTUNG FÜR ALLE

Inklusive OT Ohmstraße in Köln-Porz

Die **Inklusive OT Ohmstraße** wird als Freizeiteinrichtung in der Funktion einer Offenen Tür geführt und steht seit 50 Jahren jungen Menschen zur attraktiven Freizeitgestaltung zur Verfügung. Der Träger ist das **Haus der Offenen Tür Porz e.V.**

Unsere Besucherinnen und Besucher sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderungen im Alter von 3–33 Jahren, unterschiedlichster Herkunft, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Die Angebote orientieren sich an den individuellen Interessen, Bedürfnissen und Ideen unserer Besucherinnen und Besucher. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig, und wir ermöglichen sie weitestgehend kostenlos. Wir stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen und beraten in allen Lebensbereichen, wie z. B. Inklusion, Schule, Freundschaft, Familie und Beruf. Seit 2002 bildet die zunächst integrative und seit 2010 inklusive Arbeit einen wesentlichen Schwerpunkt. Wegen ihrer Vorbildrolle im Kontext Inklusion wurde die Einrichtung 2012 mit der Anerkennung des Hermine-Albers-Preises für die „Inklusive Offene Kinder- und Jugendarbeit“ ausgezeichnet.

Derzeit besuchen uns regelmäßig 110 Kinder und Jugendliche, davon ca. 50 mit Behinderungen. Der Offene Bereich ist täglich von 14–20 Uhr geöffnet. Das Haus bietet durch die Vielfalt der Räumlichkeiten Platz für spezialisierte Angebote, insbesondere sind hier der Psychomotorikraum, der Saal, der Billardraum und der Bastelwerkraum

zu nennen. Im Gartenbereich befinden sich ein hauseigener Hochseilgarten, eine Boulderwand sowie ein Bootshaus. Neben dem Offenen Bereich gibt es wöchentlich stattfindende feste Gruppenangebote, wie die Spielgruppe, der Mädchentreff oder das Kindergartenturnen sowie ein Ferienprogramm mit Ausflügen und Aktionen im Haus.

MEDIENARBEIT

Vielfältige kreative Medienarbeit, die besonders auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung teilhaben lässt.

Seit Juni 2013 gibt es in der Einrichtung Inklusive Medienarbeit, die für drei Jahre von der **Aktion Mensch** und der **Heidehofstiftung** gefördert wird. Die Zielgruppe dieses Projekts sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen ab 6 Jahren. Die Angebote der kreativen Medienarbeit, welche bei uns im Fokus steht, lassen insbesondere auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen



teilhaben. Dazu werden unterstützende Technologien wie spezielle Mäuse und Tastaturen sowie einfache Sprache eingesetzt.

Es gibt Angebote im Offenen Bereich der Einrichtung, eine wöchentliche Gruppe, eine Medien-AG in Kooperation mit einer Realschule sowie Angebote im Ferienprogramm. Die Angebote sind vielfältig und erstrecken sich über verschiedenste Medien, wie Video, Foto, Radio, Computer und Internet. Es werden Videos mit einer Aktion-Cam gedreht, geschnitten und auf unserem **YouTube-Kanal** hochgeladen. Trickfilmerstellung und -vertonung ist besonders bei den jüngeren Teilnehmenden beliebt. Auf dem selbst erstellten Weblog und der **Facebook-Seite** der Einrichtung werden regelmäßig Fotos und Textinhalte hochgeladen. Es werden spielerisch grundlegende Techniken von Fotografie und Bildbearbeitung erlernt sowie der sichere Umgang mit dem Internet, insbesondere mit sozialen Netzwerken. Das lebensweltnahe Thema **Computerspiele** wird auf Wunsch der Teilnehmenden behandelt. Für die Zielgruppe der 6–10-Jährigen gibt es das Angebot eines Computerführerscheins, in dem sie grundlegende Kenntnisse von Computerbedienung und Internetnutzung erwerben. In den Ferien werden die Ausflüge per Kamera dokumentiert und es gibt spezielle Angebote wie z. B. den Besuch der **Gamescom** oder einer Führung durch Fernseh- und Radiostudios.

Bisher wurden zwei Projekte in Kooperation mit dem **jfc Medienzentrum** durchgeführt: Zum einen haben Jugendliche einen Kurzfilm gedreht,

der Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen Lust machen soll, die OT zu besuchen. Dabei wurden die Jugendlichen in Kameraarbeit und Schnitttechnik gecoacht. Zum anderen gab es einen einwöchigen Radioworkshop, in dem die Teilnehmenden eine eigene Radiosendung produziert haben, die bei Radio Köln gesendet wurde.

Das primäre Ziel der Inklusiven Medienarbeit ist es, durch selbsttätige Medienarbeit die Medienkompetenz der jungen Menschen zu stärken. Ihnen soll die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, das auch das mediale umfasst, ermöglicht werden. Gerade für Menschen mit Behinderungen können Medien neue Chancen der Teilhabe eröffnen. Ebenfalls wird durch eine öffentliche Verbreitung **der Medienprodukte (z. B. durch den Blog/YouTube-Kanal)** auf die inklusive Arbeit der Einrichtung und somit auf die Belange der Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht.

INFO

Webseite www.ot-ohmstrasse.de

Blog <http://medienomstrasse.tumblr.com>



Facebook
[www.facebook.com/pages/Inklusive-OT-Ohmstraße/285206318255223](https://www.facebook.com/pages/Inklusive-OT-Ohmstra%C3%9F%C3%A9/285206318255223)



YouTube
www.youtube.com/channel/UCIBe39piR3xcpyJZMOLt2A



↔ Dr. Katrin Langer, Ralf Brungs

KINOKULTUR, MEDIENBILDUNG, FILMSCHAFFENDE

Filmhaus Köln gGmbH



Köln gilt als einer der wichtigsten Medienstandorte in Deutschland. Die Stadt ist ein Zentrum nicht nur der Filmbranche, sondern auch des kulturellen Lebens als Ganzes, und hat eine lebendige Kunst- und Kulturszene. Inmitten der Kölner Innenstadt, im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Güterbahnhofs, das von der Stadt Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen renoviert und der Filmszene zur Verfügung gestellt wurde, hat das **Kölner Filmhaus** seinen Sitz. Es ist das Zentrum der freien Filmszene in der Kulturstadt Köln und fungiert als eine Begegnungsstätte für internationale Filmkultur, Medienbildung und unabhängige Filmemacher. Es beherbergt unter einem kommunalen Dach eine Vielzahl unterschiedlichster Angebote, die von einem internationalen Kinoprogramm mit thematischen Reihen und Filmfestivals über einen Technikverleih, eine Gastronomie bis hin zu einem Weiterbildungsprogramm reichen.

Das Weiterbildungsangebot wird von der **Filmhaus Köln gGmbH** organisiert. Es umfasst Bildungsprojekte i. w. S. mit unterschiedlichen Formaten, wie z. B. Festivals, Filmworkshops für Kinder und Jugendliche oder Seminare und Lehrgänge für alle Filminteressierten, für Filmemacher und alle, die es werden wollen. Gemeinsam mit unserem **Gesellschafter Münchner Filmwerkstatt e.V.** und unserer gemeinsamen Tochtergesellschaft **Filmhaus Babelsberg gGmbH**, die an ihren jeweiligen Standorten vergleichbare Angebote bereitstellen, sind wir ein flächendeckendes Netzwerk qualitativ

hochwertiger Weiterbildung für Filmschaffende im gesamten deutschsprachigen Raum.

Wir richten unser Angebot besonders auch an junge kreative Menschen, die oft noch auf der Suche nach ihrem Weg oder Platz im filmkulturellen Schaffensbereich sind. Unsere Dozenten sind aktive, oft preisgekrönte Filmschaffende, was hohe Aktualität und Praxisrelevanz der vermittelten Inhalte garantiert. Die **Filmhaus Köln gGmbH** ist im Rahmen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung, die durch den deutschen Staat erlassen wurde, u. a. durch die von der **Bundesagentur für Arbeit** als fachkundige Stelle anerkannte **Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)**, als Träger nach der AZAV zertifiziert und als Einrichtung der Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt.

VIELSEITIGES SEMINARANGEBOT

Unsere berufsbegleitenden Seminare und Workshops finden vorwiegend an Wochenenden statt und decken alle Aspekte rund um das Thema Film vor und hinter der Kamera ab. Die Inhalte reichen von kreativen Inhalten in Bezug auf Drehbuchentwicklung, Inszenierung, Filmschnitt über organisatorische Themen wie Kalkulation, Filmvertrieb, Teamführung bis hin zu technischen Bereichen wie Schnittsoftwares, Kamera- und Lichttechnik u. v. m. Das Ziel unserer Seminare ist es, den Teilnehmenden Wissen in spezifischen Bereichen zu vermit-

eln. Dabei ist unser Angebot für viele Menschen zugänglich. Z. B. können alle Interessierten im Juni im Seminar **Drehbuchhandwerk** erste Kompetenzen und Tipps für das Schreiben eines Drehbuchs erlangen. Zusammen mit Ron Kellermann, Verfasser des Sachbuchs **Fiktionales Schreiben – Geschichten erfinden, Schreiben verbessern, Kreativität steigern**, lernen die Teilnehmenden formale Regeln, nach denen man Drehbücher schreibt, und die Grundlagen des filmischen Erzählens kennen. Für alle, die sich vor der Kamera behaupten wollen, bietet unser viertägiger Workshop **Camera Acting** genug Spielraum.

Es ist uns ein Anliegen, vor allem junge Leute professionell an die Bereiche Film und Medien heranzuführen und den Nachwuchs zu fördern. So richtet sich z. B. ein Filmworkshop in den Ferien an Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen, die Film erleben, selber gestalten, umsetzen und diesen dann vor Publikum vorstellen wollen. Am Ende stehen ein oder mehrere von den Kindern und Jugendlichen selbst produzierte Kurzfilme, die öffentlich präsentiert und bei Kinderfilmfesten in Köln und internationalen Festivals eingereicht werden. Wir möchten mit unseren Angeboten zunehmend auch alle Heranwachsenden erreichen, unabhängig von Behinderung, und damit neue Zielgruppen erschließen, und engagieren uns in der Inklusiven Medienarbeit in einem für uns ganz neuen Feld. Wer sich näher informieren will, findet unser aktuelles Seminarangebot in Köln hier: www.filmseminare.de/koeln/termine

LEHRGÄNGE – QUALIFIZIERTE BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Wir bieten in Vollzeit oder berufsbegleitend Lehrgänge an, die auf Berufsbilder vorbereiten, z. B. TV-Producer, Produktions- und Aufnahmeleiter, Filmgeschäftsführer, Regieassistent, Regisseur, Cutter, Beleuchter, Drehbuchautor oder Dokumentarfilmer. Einige dieser Lehrgänge können dabei als Vorbereitungskurs für von der IHK angebotene Fortbildungsprüfungen genutzt werden, durch deren erfolgreichen Abschluss die Teilnehmenden eine anerkannte Berufsausbildung auf dem Niveau eines Industrie- oder Handwerksmeisters erlangen.

Im Sommer starten zwei unserer beliebten Lehrgänge: **Produktionsleiter/in (IHK)** und **Fiction-Producer/in (IHK)**. Die berufsbegleitende zwölfmonatige Weiterbildung findet an insgesamt 26 Wochenenden statt. Der Lehrgang bereitet die Teilnehmenden auf den beruflichen Alltag, die auszuführenden Aufgaben und die auftretenden Herausforderungen vor.





Christian Hüsgen, Produktionsmanager/EPL bei RTL Television, ist einer unserer Dozenten für den Lehrgang **Produktionsleiter/in (IHK)**. Auf die Frage, wieso ein IHK-Abschluss wichtig sei, antwortet er:

» „Heute drängen immer mehr Fernsehsender auf den Markt. Der finanzielle Druck der Fernsehsender wird an den Produzenten und somit an den Produktionsleiter weitergegeben. Daher ist es wichtig, gut ausgebildete Produktionsleiter zu haben, die auch inhaltlich denken können, um Vorschläge machen zu können, damit der Film im finanziellen Rahmen bleibt.“

INTERNATIONALES TEAM

Unsere Einrichtung lebt von jungen Impulsen und originellen Projektideen und kann damit eine stetig wachsende kreative Projektplattform anbieten. Unsere Projektarbeit im Bereich Filmschaffen und Medienbildung versetzt junge Menschen in die Lage, ihrer Persönlichkeit und Kreativität auch mit dem Medium Film und Video Ausdruck zu verleihen, und schafft so einen Multiplikationskanal für die Beschäftigung mit ihrer sozialen Realität, deren europäische Dimension durch den Integrationsprozess laufend an Bedeutung gewinnt. Vor diesem Hintergrund engagiert sich unsere Einrichtung für den **Europäischen Freiwilligendienst** und ist als Aufnahmeorganisation seit 2013 akkreditiert. Seitdem haben wir – aus über 1.000 Bewerbungen aus mehr als 20 europäischen und benachbarten Partnerländern – bislang jungen Menschen aus Bulgarien, Polen, Österreich und Spanien die Möglichkeit geboten, in einem Projekt unserer gemeinnützigen Bildungseinrichtung zu arbeiten und die Kulturstadt Köln zu erleben. Wir bieten den europäischen Freiwilligen spannende Herausforderungen, sich in den Bereichen Kinokultur, Medienbildung und Filmschaffen praktisch auszuprobieren, für sich und ihre persönliche Zukunft die Bereiche Film und Medienbildung auszuloten und dabei praktische arbeits-, lern- und lebensbezogene Erfahrungen zu sammeln. Die Projekte bieten Freiwilligen eine große Bandbreite unterschiedlichster Aufgaben und die Möglichkeit, Kompetenzen in der deutschen

Sprache und rund um Medien zu erwerben und im Kontakt mit vielen kreativen Menschen aus der Kulturlandschaft des Films ihr eigenes Kulturbewusstsein und die eigene kulturelle Ausdrucksfähigkeit zu stärken.

Zurzeit sind zwei europäische Freiwillige bei uns im Team integriert: Beatriz und Bernadette. Beatriz ist 29 Jahre alt und kommt aus Jaén (Spanien). Sie ist seit fünf Monaten dabei; zuvor hat sie Kunst mit den Schwerpunkten Drucktechnik, Foto und Video in Granada studiert. Bernadette ist 19 Jahre alt und seit über acht Monaten im **Filmhaus Köln**. Sie kommt aus Österreich und hat dort zuvor eine Ausbildung im Bereich Grafik und Kommunikationsdesign absolviert.

Beide unterstützen uns tatkräftig bei der Vor- und Nachbereitung von Workshops und Seminaren und inspirieren unsere Arbeit sowohl mit kreativen jungen Ideen als auch mit ihrer kulturellen Identität, die unseren Alltag bereichert. Sie sind fest in unser Team eingebunden und unterstützen aktiv die Projektarbeit in der Medienbildung, denn jeder Workshop und jedes Seminar ist ein eigenes Projekt.

Beatriz sagt über die Arbeit im Filmhaus: „Am besten gefällt mir, dass ich an den Seminaren teilnehmen kann. Ich bin von Natur aus sehr neugierig und deshalb freue ich mich sehr, neues Wissen

rund um das Thema Film zu bekommen. Außerdem lerne ich, in einem Team zu arbeiten.“ Im Rahmen der Projektarbeit im Bereich Film und Bildung ermutigen wir die Freiwilligen, auch ganz persönliche Projekte zu realisieren und sich so praktisch an der gemeinsamen Entwicklung einer Idee, an der Planung und Realisierung eines eigenen Filmprojekts, einer Filmveranstaltung oder eines selbst gewählten Vorhabens auszuprobieren.

Film wird heute von vielen Jugendlichen als persönliches künstlerisches Ausdrucksmittel genutzt, weil er eine gute Fläche für interkulturellen Austausch von Ideen und auch zwischen Menschen bietet. Wir leisten mit Weiterbildung und Projektangeboten aus unseren Bereichen Film und Medienbildung einen Beitrag für die Nachwuchsförderung, Professionalisierung von Filmschaffenden und für den interkulturellen Austausch in der filmkulturellen Szene zwischen jungen Europäern, um in Verbindung mit Medienkompetenzen kulturelle Vielfalt, Toleranz und Offenheit zu fördern.

INFO

Filmhaus Köln gGmbH

Maybachstraße 111 · 50670 Köln

Tel. 0221-222710-0

info@filmhaus.koeln · www.filmhaus.koeln



Methoden für eine Inklusive Medienarbeit

Herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V.
in Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

Inklusion

Kommunikation

Foto, Audio, Video

Unterstützende Technologien und Computerspiele

Soziale Medien



❖ Carola Werning

METHODENKARTEN FÜR DIE INKLUSIVE MEDIENARBEIT

Schriften zur lokalen Medienarbeit Nr. 14

15 METHODENKARTEN geben konkrete Arbeitshilfen für die inklusive Projektarbeit.

15 METHODENKARTEN machen Lust auf eine flexible, kreative und prozessorientierte inklusive Medienarbeit in Ihrer Einrichtung.

INHALT DER MAPPE

5 Themenkarten vermitteln grundlegendes Wissen. Sorgfältig recherchierte Links helfen, die Themen weiter zu vertiefen.

■ **Inklusion:** Welche Vorteile bieten inklusive Medienprojekte? Wie kann Inklusion gelingen? Wo finde ich Unterstützung?

■ **Kommunikation:** Was ist Leichte Sprache und welche Vorteile bietet Leichte Sprache in inklusiven Medienprojekten? Was ist bei Hörbehinderungen zu beachten, wie unterscheiden sich die Bedürfnisse Schwerhöriger und Gehörloser? Was ist Unterstützte Kommunikation und (wie) können auch Heranwachsende ohne Lautsprache in Medienprojekten mitwirken?

■ **Audio-visuelle Medien:** Vorteile von audio-visuellen Medien für inklusive Medienprojekte und beispielhafte Projekte. Kostenfreie Programme für die Bild- und Tonbearbeitung.

■ **Unterstützende Technologien und Computerspiele:** Unterstützende Technologien und Computerspiele ermöglichen Zugang zu digitalen Medien und Begegnungen auf Augenhöhe.

■ **Soziale Medien:** Soziale Netzwerke und Blogs bieten viele Chancen, gerade für Menschen mit Behinderung, bergen aber auch Risiken: Stichworte sind Selbstaussdruck und Vernetzung vs. datenbewusster, sicherer und SOZIALER Umgang mit Neuen Medien.

10 Methodenkarten stellen Methoden vor, die wir direkt aus inklusiven Medienprojekten abgeleitet haben, welche wir bzw. unsere Netzwerkpartner durchgeführt haben. Die Methoden sind also praxis-erprobt und bewährt.

■ **Selbstcheck: Auf zur Inklusion mit Medien!**

Inklusion beginnt mit einem ersten Schritt. Anhand eines Fragebogens kann jede Einrichtung überprüfen, was sie in Sachen Inklusion bereits getan hat bzw. noch tun muss. Außerdem geben wir Tipps für die nächsten Schritte.

■ **Inklusive Rollenspiele – Alle machen Film!**: Wie gehe ich damit um, wenn jemand nicht hören, sehen, laufen, sprechen kann? Um Berührungängste abzubauen, sind Rollenspiele eine beliebte Methode. In Verbindung mit einem kleinen Filmprojekt lassen sich bereits Handlungsempfehlungen für die inklusive (Medien-)Arbeit ableiten.

■ **Schwere Sprache, Leichte Sprache!**: Leichte-Sprache-Projekte sind prinzipiell schon inklusiv, da Menschen mit Lernschwierigkeiten hier als Text-Prüfende unverzichtbar sind.

■ **Von Gebärdensprache bis Greenscreen – Ideen für inklusive Fotoprojekte**: Fotoprojekte lassen sich einfach umsetzen und bieten viel Raum für eigene Kreativität. Mit der Greenscreen-Technik sind sehr überzeugende und witzige Ergebnisse möglich. Fotoprojekte sind auch geeignet, um für besondere Kommunikationsbedürfnisse, wie z. B. Gebärdensprache, zu sensibilisieren.

■ **Mein Tag – Kennenlernen mit Audio**: Audioprojekte sind leicht realisierbar und daher besonders gut geeignet für inklusive Projekte, z. B. auch in Verbindung mit dem Thema *Kennenlernen*.

■ **Praxis-Tipps für die inklusive Filmarbeit**: Wie gehe ich damit um, wenn Menschen mit Sinnes- und Körperbehinderungen oder Lernschwierigkeiten in Filmprojekten mitmachen? Worauf muss ich

achten? Gibt es Möglichkeiten, die Behinderung kreativ in die Filmarbeit einzubinden?

■ **Gaming inklusiv**: Computerspiele begeistern alle – aber nicht jedes Computerspiel ist für jede/n zugänglich. Die Methode informiert über Barrieren in Computerspielen und eignet sich sehr gut als Sensibilisierungsmethode.

■ **Alternative Steuerung basteln**: *Makey Makey* ist ein Bastelset, mit dem eine Computersteuerung selbst gebaut werden kann. Damit ist das Bastelkit auch sehr gut geeignet, um an das Thema Unterstützende Technologien heranzuführen, bei dem es ebenfalls darauf ankommt, individuell an unterschiedliche Bedürfnisse anpassbare Eingabetechnologien zu designen.

■ **Mein Block – mein Blog**: Internet leicht gemacht: Methode, um Menschen mit Lernschwierigkeiten die Hypertextstruktur des Internets durch Basteln eines Blocks/ Blogs be"greifbar" zu machen.

■ **Realbook – Soziale Netzwerke real/isieren**: Offline-Methode zum Kennenlernen sozialer Netzwerke, besonders geeignet für Kinder und Heranwachsende mit Lernschwierigkeiten, um den sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken „trocken“ zu üben.

INFO

Methoden für eine Inklusiv Medienarbeit Schriften zur lokalen Medienarbeit Nr. 14

Herausgeberin Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V., Duisburg

In Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH, Berlin

Die Methodenmappe kann über die Webseite der LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. gegen eine Schutzgebühr von 5 € inkl. Versandkosten bestellt werden.

Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

✦ Arnold Hildebrandt

GEMA-FREIE MUSIK CREATIVE COMMONS IN DER JUGENDMEDIENARBEIT

Schriften zur lokalen Medienarbeit Nr. 13 erschienen

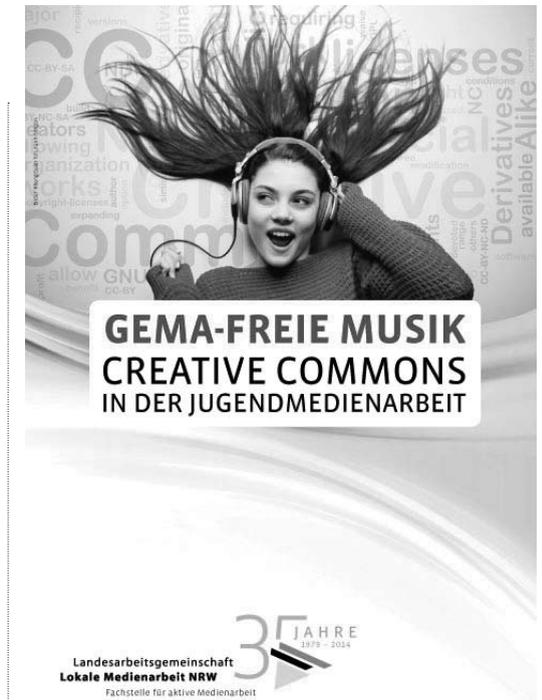
Das Medium Musik eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die Jugendmedienarbeit. In den letzten Jahren entstand ein facettenreiches Angebot an GEMA-freier Musik, die es praktischer Jugendarbeit ermöglicht, kostengünstig und vor allem lizenzkonform medienpädagogische Projekte umzusetzen.

Creative Commons als alternatives Lizenzmodell bietet die Chance, ohne Zusatzkosten eine kreative medienpädagogische Jugendarbeit in den Bereichen Film- und Radioarbeit, Hörspielproduktion, Tanztheater und last, but not least kostengünstige Discoververanstaltungen durchzuführen, wenn *Creative Commons*-Musik in der Jugendmedienarbeit zum Einsatz kommt.

Die vorliegende Broschüre möchte Jugendlichen sowie Kolleginnen und Kollegen in der medienpädagogischen Arbeit einen verständlichen Leitfaden und eine sichere Hilfestellung für die praktische Arbeit vor Ort an die Hand geben.

Sie erhalten die Broschüre direkt über die Geschäftsstelle der LAG LM. Wir erheben pro Exemplar einen Unkostenbeitrag inklusive Versandkosten in Höhe 2,50 €.

Im PDF-Format kann die Broschüre auf unserer Webseite kostenfrei heruntergeladen werden.



! Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. plant für den kommenden Herbst eine Diskussionsveranstaltung zum Thema GEMA. Wir werden zeitnah das genau Thema und die Diskussionspartner auf unseren Informationsplattformen vorstellen.

↳ Arnold Hildebrandt

MEDIENPÄDAGOGISCHER PRÜFSTAND

Mediale Trends und aktuelle Methoden im Praxischeck für die Jugendarbeit

Unter dem Label Medienpädagogischer Prüfstand bietet die LAG Lokale Medienarbeit ihren Mitgliedseinrichtungen ab sofort die Gelegenheit, mediale Trends und aktuelle Methoden aus erster Hand zu erfahren und kritisch zu beleuchten. Theorie und Praxis, Studenten und Praktiker, Wissenschaft und pädagogischer Alltag treffen aufeinander, um neue medienpädagogische Ansätze zu entwickeln und Wege für einen Theorie-Praxis-Transfer in der außerschulischen Jugendarbeit zu ermöglichen.

THEORIE-PRAXIS-TRANSFER

In Kooperation mit ihren Mitgliedseinrichtungen werden vor Ort Workshops zu medialen Trends angeboten. Die LAG LM arbeitet dabei mit Hochschulen zusammen, um Studierenden mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik einen Einstieg in die medienpädagogische Praxis zu ermöglichen. Die von den Studierenden vorgestellten wissenschaftlichen Methoden und didaktischen Vorstellungen werden vor Ort von Praktikern mit Alltagserfahrungen und strukturellen Gegebenheiten abgeglichen.

WIN-WIN-SITUATION

In den Tages- bzw. Halbtagsveranstaltungen wird eine Win-Win-Situation angestrebt. Studierende der Medienpädagogik erhalten ein direktes Feedback zu ihren Präsentationen, Jugendliche aus den Einrich-

tungen können sich in die Debatte einbringen und Kolleginnen und Kollegen der Jugendmedienarbeit erfahren neue Impulse aus der aktuellen Wissenschaft.

THEMENBEISPIELE

Gibt es nützliche Apps? – Welche kostenlose Software kann für die Foto- oder Filmarbeit brauchbar sein? – Können Blogs die Kommunikation in der Jugendeinrichtung erleichtern? – Kostenloser Content für die Jugendarbeit vor Ort, wie geht das? – GPS-Rallye mit Actionbound, durchdachter Spaß in der Jugendgruppe? – Wie kann ich eine eigene App erstellen? – Mobile Gaming, Games mal anders? – Wie kann Digital Storytelling aussehen?

Das sind mögliche Themen, die nach Wunsch und Absprache mit unseren Mitgliedseinrichtungen vor Ort durchgeführt werden können.

Wir stellen kurz die Möglichkeiten und Ideen vor – Ihr macht den Praxischeck.

INFO

Interessierte Einrichtungen bitten wir, uns zu kontaktieren.

LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.
Arnold Hildebrandt · Tel. 0203 – 4105812
hildebrandt@medienarbeit-nrw.de

Foto: saiprez/photocase.de



❖ Dr. Christine Ketzer

PRAXIS-COACHING FÜR EINSTEIGER IN DIE INKLUSIVE MEDIENARBEIT

Restplätze für das kostenlose Angebot im Rahmen des Projekts

Netzwerk Inklusion mit Medien (NIMM! 3.0)

Sie möchten mit Ihren Angeboten gerne alle Heranwachsenden erreichen, unabhängig von Behinderung, und damit neue Zielgruppen erschließen? Sie möchten gerne inklusive Medienprojekte anbieten – wissen aber (noch) nicht wie, weil Sie noch nie Medienprojekte durchgeführt und/oder weil Sie keine Erfahrungen mit inklusiven Gruppen gemacht haben?

Bewerben Sie sich im Rahmen unseres Projekts Netzwerk Inklusion mit Medien (NIMM 3.0) für ein kostenfreies Praxis-Coaching für Einsteiger in die Inklusive Medienarbeit! Das Praxis-Coaching ist ein Angebot insbesondere für Einrichtungen, die bislang noch keine bzw. wenige Erfahrungen in der Inklusiven Medienarbeit haben. Ein erfahrener Coach berät und begleitet bei der Ideenfindung, Ablaufplanung und Durchführung und unterstützt bei Fragen der Umsetzung. Das Projekt wird ausführlich auf einer neu entwickelten Jugendplattform dokumentiert und veröffentlicht – ein Plus an Öffentlichkeitsarbeit für Sie!

COACHING – SO LÄUFT ES AB

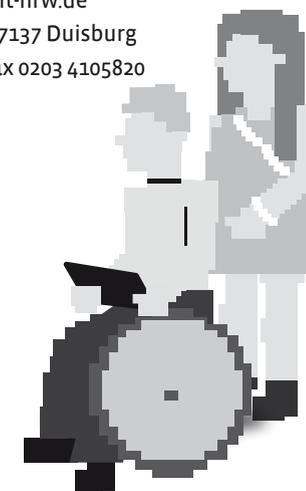
- Bis zum 22. Juni Kontaktaufnahme mit der LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.: Sie erläutern Ihre Motivation, sich bei der Durchführung eines inklusiven Medienprojekts coachen zu lassen, und füllen einen kurzen Fragebogen aus. Sie erhalten zeitnah Bescheid, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen, um am Coaching-Programm teilzunehmen.
- Telefonat(e) mit dem Coach: Sie stellen dem Coach Ihre Projektidee vor bzw. der Coach schlägt Ihnen mögliche Projektideen vor. Gemeinsam besprechen Sie, welches Projekt für Sie geeignet und realistisch durchführbar ist.
- Sie erhalten ein Dokument für die Projektplanung: Sie erstellen mit diesem Dokument eine Projektskizze und senden sie dem Coach zur Vorbereitung zu.

- Der Coach kommt in Ihre Einrichtung und bespricht mit Ihnen detailliert die Projektplanung und die nächsten Schritte.
- Während der Projektdurchführung steht Ihnen der Coach telefonisch beratend und unterstützend zur Seite, bei auftauchenden Fragen unterstützt er Sie ggf. darin, Ihr Projekt anzupassen.
- Bei einem Abschlusstreffen wird das Projekt präsentiert und ausgewertet. Sie erhalten ein umfangreiches Feedback zu Ihrem Projekt.
- Das Projekt wird von der Planung über die Durchführung bis hin zur Abschlusspräsentation redaktionell aufbereitet und auf einer neuen Jugendplattform vorgestellt.

Illustration: quinky/shutterstock.com

INFO

LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.
Dr. Christine Ketzer
ketzer@medienarbeit-nrw.de
Emscherstraße 71 · 47137 Duisburg
Fon 0203 4105810 · Fax 0203 4105820



JETZT SCHON VORMERKEN: TERMIN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Die Mitgliederversammlung und die Wahl des neuen Vorstands der LAG LM finden statt:
Am 6. November 2015 in Dortmund**

Liebe Mitglieder der LAG LM,
der Vorstand der LAG LM möchte Sie bzw. euch vorab auf die diesjährige Mitgliederversammlung und die Wahl des Vorstands hinweisen.
Bitte merkt euch den Termin vor.

Freitag, 6. November 2015
15.30–17.30 Uhr

Ort
Dietrich-Keuning-Haus, Raum 226
Leopoldstraße 50–58
44122 Dortmund

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
und eine rege Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand der LAG Lokale Medienarbeit NRW e. V.

➤ Arnold Hildebrandt

JUGENDFORUM NRW AUF DER GAMESCOM

Mitmachen und Präsentieren



Staatssekretär Bernd Neuendorf vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Dr. Agnes Klein, Schul- und Jugenddezernentin der Stadt Köln, und Frau Ute Berg, Dezernentin für Wirtschaft und Liegenschaften der Stadt Köln, haben sich während des gemeinsamen Rundgangs über das Jugendforum NRW 2014 über die Arbeit der LAG LM und ihrer Mitgliedsorganisationen informiert.

Auch in diesem Jahr werden wir uns auf dem Jugendforum NRW präsentieren und mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen. Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. wird sinnvolle und praktische Möglichkeiten von mobilen Geräten (Smartphones und Tablets) im Rahmen der Inklusiven Medienarbeit aufzeigen. Darüber hinaus werden unsere Mitglieder barrierefrei kommunizieren! aus Bonn, girlspace aus Köln, Movie Crew Cologne, Inklusive OT Ohmstraße aus Köln und die Ev. Jugendbildungs-

stätte Tecklenburg werden ihre medienpädagogischen Angebote am Stand der LAG LM darstellen.

Wer ebenfalls Interesse hat, die eigene medienpädagogische Arbeit am Stand persönlich vorzustellen, ist herzlich eingeladen. Wir bitten darum, uns in der Geschäftsstelle zwecks Absprache zu kontaktieren.

INFO

LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V.

Arnold Hildebrandt

Tel: 0203 – 4105812

E-Mail: hildebrandt@medienarbeit-nrw.de

gamescom, KölnMesse

5.–9. August 2015


Jugendforum NRW
Spielend lernen in virtuellen Welten

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft
Lokale Medienarbeit NRW e.V.
(LAG LM)
Emscherstr. 71, 47137 Duisburg
Tel. 0203 / 41058 - 10
Fax 0203 / 41058 - 20
info@medienarbeit-nrw.de
www.medienarbeit-nrw.de

Auflage: 400

Vi.S.d.P.: Arnold Hildebrandt

Redaktion: Arnold Hildebrandt,
Dr. Christine Ketzner

Korrektur: Irina Ditter

Layout: Alessandro Riggio

Titelbild: wavebreakmedia/
shutterstock

Foto S.4/5: LfM/Uwe Völkner

Kosten: Jahresabonnement 5,00 €,
Einzelnummer 3,00 €

Gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



TERMINE

Jugendforum NRW 2015 auf der gamescom

5.–9. August 2015
Köln

Die LAG LM präsentiert gemeinsam mit ihren Mitgliedern praktische Möglichkeiten von mobilen Geräten (Smartphone & Tablets) und Apps im Rahmen der inklusiven Medienarbeit.

Arbeitstreffen der BJF-Landesverbände

9.–11. Oktober 2015
Chemnitz

Die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. nimmt am Arbeitstreffen der Landesverbände teil und beteiligt sich aktiv an der Seminarplanung und Projektgestaltung des Bundesverbandes Jugend und Film e.V. für das Jahr 2016.

Filmseminar: Film und Musik – Die Wirkung von Bildern und Tönen

14. August 2015
Oberhausen

9.00–17.00 Uhr

Das Filmseminar findet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Jugend und Film e. V. und dem Käthe-Kollwitz-Berufskolleg in Oberhausen statt.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen der LAG LM

6. November 2015
Dortmund

15.30–17.30 Uhr

Beginn Weiterbildung NIMM! 3.0

28./29. August 2015
Bennohaus Münster

Bennostraße 5
48155 Münster

Radiocamp: Nur 44 Stunden – Jugendradio unter Dampf

Beginn
27. November 2015, 18.00 Uhr

Ende
29. November 2015, 14.00 Uhr

Bocholt
Für 44 Stunden treffen sich Jugendliche aus ganz Nordrhein-Westfalen, um zu einem vorgegebenen Thema selbstständig einen Radiobeitrag zu erstellen und beim Radiomachen mit- und voneinander zu lernen.

METHODEN-MAPPE

JETZT ERHÄLTLICH!

INFO@MEDIENARBEIT-NRW.DE

Methoden für eine Inklusive Medienarbeit

Herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V.
in Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH

Inklusion

Kommunikation

Foto, Audio, Video

Unterstützende Technologien und Computerspiele

Soziale Medien

